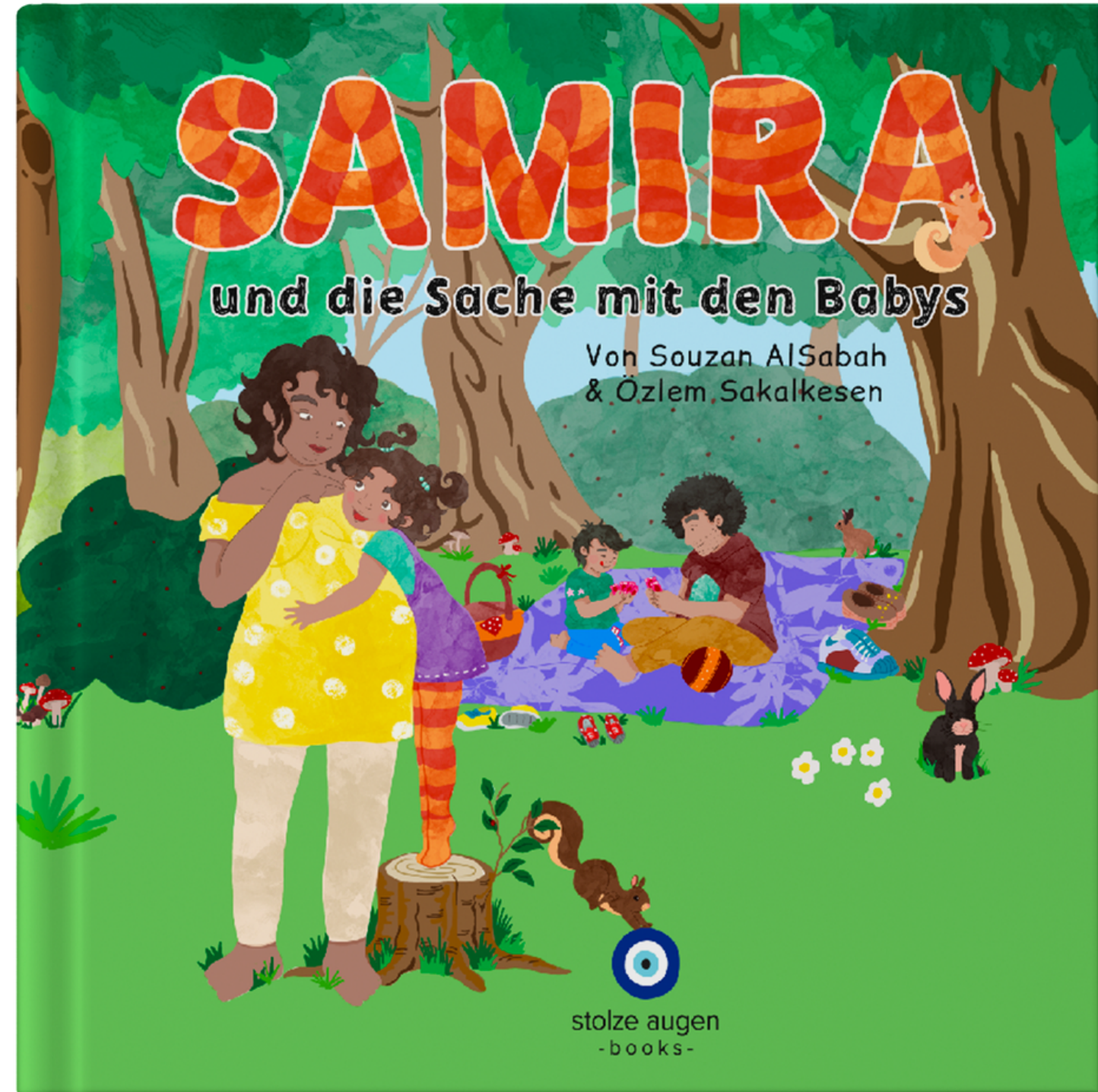


Leseprobe

Samira
und die Sache mit den Babys

von Souzan AlSabah
mit Illustrationen von Özlem Sakalkesen

stolzeaugen.books UG





Samira, 6 J.

kommt im Sommer in die Schule und übt gerne Kunststücke auf dem Trampolin.



Elyas, viereinhalb J.

malte gern und spielt gern mit anderen Kindern aus der KiTa.



Nana Nadjua, 58 J. & Dede Abdullah, 57 J.

sind die Eltern von Momo. Sie leben ganz in der Nähe. Dede Abdullah backt immer Plätzchen, wenn Samira und Elyas zu Besuch kommen.



Anja, 47 J.

ist Hebamme, also Geburtshelferin, und arbeitet im Geburtshaus. Sie war bei der Geburt von Elyas dabei und begleitet auch Hausgeburten.

Zara, 34 J. & Momo, 32 J.

sind die Eltern von Samira und Elyas. Zara arbeitet als Anwältin in einer Kanzlei. Momo arbeitet als Sozialarbeiter in einer Beratungsstelle.



Oma Amina, 62 J. & Opa Hans, 66 J. Opa Andi, 66 J.

Oma Amina, Mama von Zara, hat sich vor langer Zeit von Opa Andi getrennt und hat einen neuen Freund, Opa Hans. Sie wohnt allein und leitet als Erzieherin eine offene Ganztagschule. Oma Amina ist fast immer lustig.

Das sind Samira und Elyas. Sie sind gerade umgezogen und wohnen jetzt mit Mama und Papa im gemütlichsten Zuhause der Welt. Samira hat vorher mit Elyas in einem Zimmer gewohnt. Seit sie alle in die neue Wohnung gezogen sind, haben sie zwei Zimmer mehr. Samira hat jetzt ein eigenes Zimmer.



Wenn Samira nachts Angst bekommt, geht sie zu Mama und Papa ins Bett. Da trifft sie dann meistens auch ihren kleinen Bruder Elyas. Dann wird es eng im Bett. Samira findet es gut, dass sie ein eigenes Zimmer hat, wenn sie ihre Ruhe will, und ein großes Bett für alle, wenn sie Angst bekommt. In letzter Zeit wird Mama nachts knurrig und sagt, sie braucht mehr Platz im Bett. Das ist, weil Mama immer dicker wird.



Samira erzählt Elyas, dass im Kindergarten viele verschiedene Wörter für die Vulvina benutzt werden, zum Beispiel Mumu, Muschi, Pussy, Huha, Vögelchen oder Kätzchen, Pfläumchen, Vulva oder Muschel.

Marlene, die große Schwester von Samiras Kumpel Linus, sagt Wunderland. Luka hat eine Vulvina und ist ein Junge. Er nennt seine Vulvina Yoni.



Zum Penis sagen die Kinder Pipimann, Pimmel, Schwanni, Schwänzchen oder Puller. Elyas sagt, dass sein Freund Ghazi seinen Penis Lolo nennt.

Es gibt auch Wörter, die die Kinder doof finden. Scheide mag Samira nicht, weil das so heißt wie die Hülle von ihrem Plastiksword. Elyas mag das Wort Glied nicht. Das Wort sagt Opa manchmal.

Zum Glück gibt es so viele Wörter, da kann man sich eines aussuchen. Vulvina und Mumu gefallen Samira am besten. Elyas mag Penis und Schwanni.

Samira und Elyas dürfen mit Mama und Papa zur Ärztin gehen. Mamas Ärztin ist sehr nett und erklärt alles. Das Baby ist eigentlich schon fertig und muss jetzt nur noch wachsen.

„Na, dann wollen wir mal gucken“, sagt die Ärztin und quetscht ein blaues Gel auf Mamas Bauch. Mit einem runden Gerät kann sie jetzt durch die Bauchdecke das Baby sehen. Auf einem Bildschirm können alle das Baby betrachten.

Es strampelt und sieht richtig süß aus, finden alle. Die Ärztin zeigt die Finger und die Füße, die Beine und das Herz, und dann sagt sie: „Na, herzlich willkommen, du Kleines.“



Samira fragt: „Was ist es für eins? Ein Mädchen oder ein Junge?“ „Wollt ihr das wissen?“, fragt Dr. Mensah.

Mama antwortet schnell: „Nein, lieber nicht. Es gibt ja auch gar nicht nur Mädchen und Jungs“, und lächelt Samira an.

Dann erklärt die Ärztin, dass alles prima aussieht und dass Mama das Kind ruhig zu Hause gebären darf.

Alle freuen sich sehr und sind zufrieden, denn es ist ein wundervolles, kleines Kind in Mamas Bauch und das ist Grund zur Freude.



Elyas muss noch auf die Toilette, Oma holt ein paar Sachen für Mama aus dem Auto und Samira wartet in der Küche. Da kommt Anja, die Mama gerade untersucht hat. Samira fragt: „Was passiert bei Mama jetzt?“



Anja holt einen Luftballon aus der Tasche und pustet diesen auf. „Guck mal, so ähnlich ist die Gebärmutter oder der Uterus geformt. Dieses Organ ist ein sehr starker Muskel. Bei uns beiden sind Uterus bzw. Gebärmutter kleiner als unsere Faust. Wenn das Baby heranwächst, dehnt sich das starke Organ aus, bis unter die Rippen. Dieser feste und starke Muskel, der die ganze Zeit aufgepasst hat, dass das Baby gut geschützt ist, muss sich bei der Geburt öffnen, damit das Baby auf die Welt kommen kann. Diese Muskelarbeit nennen wir Wehen. Wenn sich der Uterus oder Muttermund geöffnet hat, verändern sich die Wehen, also die Muskelarbeit; dann drücken verschiedene Muskeln im Bauchraum das Baby nach unten, damit es durch die Vulvina geboren werden kann. Wehen sind für den Körper sehr anstrengend und oft auch schmerzhaft. Je entspannter Mama ist und je entspannter ihre Muskeln sind, desto weniger Schmerzen hat sie.“

Und dann fragt Samira weiter: „Passt das ganze Baby durch Mamas Vulvina?“ „Ja“, antwortet Anja. „Ich weiß, das ist schwer vorstellbar. Es funktioniert aber tatsächlich. Die Knochen vom Babykopf sind bei der Geburt noch beweglich und weich, das macht es leichter. Und jetzt schaue ich, ob Deine Mama etwas braucht, und Du, mach Dir mal keine Sorgen, es sieht alles sehr gut aus.“

Samira verabschiedet sich und rennt in den Flur, wo Oma und Elyas schon warten.

Das Baby ist jetzt schon eine Woche alt, und Mama hatte wegen der Hormonumstellung eine kleine Krise und hat einen ganzen Tag geweint. Deswegen soll sie erstmal im Bett bleiben, sich ausruhen und gut versorgt werden, denn ihr Körper hat Großartiges geleistet.

In der ersten Woche nach der Geburt ist neben der Hormonumstellung noch mehr passiert. Mama hatte Milcheinschuss und hat jetzt sehr große Brüste. Das Baby musste das Fruchtwasser, das es während der Zeit im Bauch geschluckt hatte, loswerden und hatte deswegen ziemlich Bauchschmerzen. „Jetzt ist das Schlimmste überstanden“ sagt Anja. „Mama hat genug Milch und das neue Baby trinkt gut und schläft nachts manchmal ein paar Stunden am Stück.“



Papa hat Urlaub genommen und kocht etwas Leckeres. Wenn das Baby weint, bietet Elyas manchmal seinen Finger an; dann freut er sich, dass das Baby ruhig wird und daran nuckelt.

Samira und Elyas lieben das neue Baby.